

U12 und U15: Fünf Siege bei drei Niederlagen

B-Junioren-Bezirksoberliga

Ungeschlagen an der Tabellenspitze Niederlage stellt Spiel auf den Kopf

Mit fünf Siegen bei drei Niederlagen erzielten die Glonntaler Teams eine positive Bilanz. Dabei kam es zu drei herausragenden Begegnungen.

Die TaF U19 besiegte den Tabellenführer der A-Juniorenkreisliga TSV Gräfelfing mit 2:1 und hegt nun selbst Ambitionen auf die Tabellenspitze. Die Glonntaler U15 empfing in der C-Juniorenkreisliga als Tabellenester den Zweiten SpVgg Feldmoching, der beim Glonntaler 4:2-Sieg durch Undiszipliniertheiten auffiel. Ihren Siegeszug setzte die TaF U12 mit einem 3:2-Sieg gegen den FC Alte Haide DSC München fort, der vor diesem Spiel noch ohne Verlustpunkt war. Die Glonntaler D2 ist durch diesen Erfolg jetzt mit sechs Siegen aus sechs Spielen alleiniger Tabellenführer der D-Juniorenkreisliga.

D-Junioren-Bezirksoberliga

Die TaF U11 besiegte in der D-Juniorennormalgruppe die D2 des TSV Indersdorf mit 10:0 und ließ dem Gegner dabei keine einzige Torchance zu. Auch die TaF U14 gewann in der C-Jugendkreisliga deutlich mit 4:1 gegen die C1 des ESV München-Freimann. Trotz einer tollen Leistung unterlag die Glonntaler U16 in der B-Junioren-Kreisliga nach vielen vergebenen Torchancen beim Aufstiegsaspiranten FC Stern München mit 1:2. In der Bezirksoberliga gab es für die TaF U13 eine 0:1-Niederlage als Gast des FC Ismaning. Im BOL-Spiel der TaF U17 gegen den SV Erlbach wurde die Fußballwelt total auf den Kopf gestellt. Trotz drückender Überlegenheit unterlagen die Glonntaler mit 1:3. Weitere Spielberichte auf www.taf-glonntal.de

Indersdorf (red) Die Glonntaler B1 schaffte es auch im Spiel gegen den Tabellennachbarn SV Erlbach nicht, aus vielen Torchancen Kapital zu schlagen. Deshalb wurde am vergangenen Spieltag die Fußballwelt in Erdweg auf den Kopf gestellt. Bereits bis zur 15. Minute hätten die Glonntaler BOL-Kicker haushoch in Führung liegen können. Während sich bei der Heimmannschaft wegen der vielen vergebenen Torchancen bereits eine gewisse Nervosität breit machte, erzielten die Erlbacher nach 17 Minuten aus deutlicher Abseitsposition das 0:1, wobei die Situation für den Schiedsrichter schwer einsehbar war. Während der herausragende Gästetorwart weiter Chance um Chance der TaF-Angreifer verteilte, traf sein Team in der 23. Minute nach einem Eckball zum 0:2. Damit nicht genug, in der 32. Minute gelang dem SV nach einem verpatzten Glonntaler Rückpass



Kopfball von Oliver Wargalla zum 2:1-Sieg der Glonntaler U19 gegen Spitzenreiter TSV Gräfelfing (Foto: pri)

sogar noch das 0:3. Nicht zuletzt, weil Cihan Gündogdu Sekunden vor der Halbzeitpause noch der Anschlusstreffer gelang, machte sich immer noch das Gefühl breit, dass die Glonntaler die Begegnung aufgrund ihrer dominanten Spielweise noch drehen könnten. Die TaF U17

zeigte Moral und spielte auch in der zweiten Halbzeit guten Fußball. Obwohl das Spiel fast nur noch im und am Strafraum der Gäste stattfand, wollte den Glonntalern kein weiterer Treffer gelingen, weshalb es am Ende zur 1:3-Niederlage kam.

Michael Teuber: Doppelsieg zum Saisonabschluss

Auswärtsschwäche

Indersdorf (red) Während die drei bisherigen Heimspiele allesamt gewonnen wurden, hat die TaF U13 in drei Auswärtsspielen erst einen Punkt ergattern können. So gab es am vergangenen Spieltag eine 0:1-Niederlage beim FC Ismaning, wobei die Glonntaler in der Anfangsphase durch ihr konzentriertes und druckvolles Spiel das eindeutige

stärkere Team war. Diese Phase endete mit der 15. Spielminute, nachdem der FC Ismaning die 1:0-Führung erzielen konnte. Die TaF U13 verstrickte sich danach in viele unnötige Einzelaktionen, das Spiel über die Außenpositionen oder in dem freien Raum wurde vernachlässigt. Während die Abwehr ihren Mann stand, fehlte es im

Mittelfeld an Kreativität und im Sturm an Bewegung, wodurch die Glonntaler zu keiner zwingenden Torchance kamen. Trotz dieser erneuten Auswärtsniederlage, spielt die TaF U13 in der höchsten Bayerischen D-Juniorenliga weiterhin eine Rolle. Weitere Spielberichte online unter www.taf-glonntal.de.

Entscheidung der Bayerncup-Serie in Schleißheim

Erfolge für Dachau

Dachau (red) In Schleißheim fand am Sonntag die Entscheidung der Bayerncup-Serie im Einer- und Zweier-Kunstradfahren statt. In drei Vorrunden hatten sich die besten bayerischen Kunstradfahrer für das Finale qualifiziert.

Mit sieben Startern waren die Kunstradfahrer der Soli Dachau wieder sehr gut vertreten. Im Zweier der Juniorinnen gab es gleich die erste positive Überraschung für die Dachauer. Mit einer guten Kür überholten Anja Behling und Marina Dullinger das Nationalkaderpaar Geidolbler/Burkhard aus Bechhofen und sicherten sich verdient den Tagessieg. In der Gesamtwertung mussten sie sich jedoch den Mittelfranken geschlagen geben und landeten auf Rang zwei.

Klare Verhältnisse gab es im Zweier der Junioren. Patrick Adam und Leonie Walter gingen als klare Favoriten an den Start und bestätigten diese Rolle mit einer neuen Bestleistung. Mit dem vierten Sieg im vierten Wettkampf holten sie sich den Gesamtsieg in ihrer Klasse. Der dritte Dachauer Zweier



Die Dachauer Teilnehmer, vorne von links: Leonie Walter, Carolin Huber, Marianne Schöpf, hinten von links: Marina Dullinger, Trainer Andreas Ledutke, Anja Behling, Patrick Adam, Nadine Barton (Foto: pri)

mit Nadine Barton und Marianne Schöpf holte sich eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften Platz zwei in der Tages- und in der Gesamtwertung. Im Einer der Juniorinnen konnte sich Carolin Huber trotz eines missglückten

Mautsprungs knapp gegen Anabell Miltenberger aus Mönchberg durchsetzen und sicherte sich damit den ersten Platz. Im Gesamtklassensament reichte es jedoch nicht ganz und sie musste sich mit Silber zufrieden geben. Nachdem Sie schon im Zweier gemeinsam eine neue Bestleistung erreicht hatten, wiederholten sowohl Leonie Walter als auch Patrick Adam diesen Erfolg in ihren Einerprogrammen. Leonie steigerte sich bei den Schülerinnen U15 auf über 98 Punkte, während Patrick bei den Junioren auf 122,46 Zähler kam. Beide erreichten in ihren Altersklassen damit jeweils den zweiten Rang in der Tages- und Gesamtwertung. Den Abschluss machte Nadine Barton mit ihrer Einer-Kür. Obwohl ihr Hauptaugenmerk momentan eher auf dem Zweier liegt, schaffte auch sie es ihre bisherige persönliche Bestleistung zu steigern. Mit 93,03 Punkten landete sie bei den Frauen auf dem vierten Platz.

Wichtiges Rennen

Dachau (red) Sparkassen-Rennfahrer Michael Teuber hat beim letzten Rennen der Paracycling-Saison 2010, dem UCI Bahn-Europacup, in Büttgen-Kaarst sowohl das 1000 Meter Zeitfahren als auch die 3000 Meter Einerverfolgung gewonnen. Paracycler aus 16 Nationen starteten am Wochenende beim UCI Europacup, der mit einer Sixdays-Nacht der Bahn-Profis kombiniert wurde.

Da es durch die Verlegung der Bahn-Saison in das Winterhalbjahr heuer keine Bahn-WM geben wird, die WM wird im März 2011 stattfinden, war der Europacup der wichtigste Bahn-Event des Jahres. Entsprechend motiviert waren die 104 angereisten Athleten. Auch in Teubers Klasse waren einige neue Rennfahrer dazugekommen. Im ersten Rennen, dem 1000 Meter Zeitfahren, legte Michael Teuber als amtierender Bahn-Doppelweltmeister eine für die kühlen Verhältnisse gute Zeit von 1:24,87 Minuten vor, prompt kam ihm ein Newcomer, Jaco Nel aus Südafrika, mit nur 55 Hundertstelsekunden Rückstand am nächsten.

Dritter wurde Sprinter Pierre Senska aus Berlin. In der Qualifikation zur 3000 Meter Einerverfol-

gung, Teubers stärkster Bahn-Disziplin, kam dem viermaligen Verfolgungsweltmeister sein Dauerrivale Juanjo Mendez so nah wie nie zuvor: nur 3 Sekunden Betrag der Rückstand des Spaniers auf Teubers Zeit von 4:12 Minuten. Während sich Teuber jedoch im Finale steigern konnte, ließen Mendez Kräfte am Ende nach und Teuber gewann deutlich in 4:11 Minuten auch das zweite Rennen. Den Lauf um Rang drei gewann Jaco Nel vor Erich Winkler aus Vilsbiburg. Michael Teuber: „Die neuen Fahrer sind stark und Juanjo Mendez hat in der Qualifikation eine Top-Zeit hingelegt. Ich habe mich nicht unter Druck setzen lassen und angesichts der kühlen Temperaturen und der zum Saisonende nicht mehr hundertprozentigen Form eine leichtere Übersetzung als sonst gewählt. So konnte ich mit sehr konstanten Rundenzeiten eine solide Leistung abliefern und die Rennen für mich entscheiden. Die Radsaison war lang, jetzt freue ich mich auf ein paar Tage Regeneration, bevor ich mich auf die nächste große Herausforderung vorbereite: die Besteigung des Kilimandjaro im Rahmen eines Laureus-Benefizprojekts im Dezember.“



Doppelsieg für Michael Teuber (Mitte) (Foto: pri)

(Foto: pri)